

c) von den Miethsbewohnern

Mittwoch, den 20., Donnerstag, den 21., Freitag, den 22., und Sonnabend, den 23.
d. Mts.,

erhoben werden, was hierdurch zur Kenntniß der Steuerpflichtigen gebracht wird.

Bernburg, 4. Juli 1864.

Herzoglich Anhaltisches Rentamt.
Ulrich.**Bekanntmachung in Auseinandersetzungssachen.**

In Gemäßheit des §. 56. der Verordnung über das Verfahren in Gutungs-, Separations- und Ablösungs-Sachen vom 23. December 1839 und des Artikels 6. des Ergänzungs-Gesetzes vom 6. März 1853 — beide für den vormals Anhalt-Bernburgischen Landestheil — werden folgende, vor der königlichen General-Commission zu Merseburg in Folge Staatsvertrages vom 11. September 1850 anhängige und dem Unterzeichneten übertragene Auseinandersetzungssachen, betreffend die Ablösung der dem Herzoglichen Fiskus in den Feldmarken

- 1) Güntersberge, 2) Lindenberg, 3) Siptensfelde, 4) Harzgerode, 5) Neudorf,
6) Schielo, 7) Gernrode, 8) Ballenstedt, 9) Dpperode, 10) Radisleben

zuziehenden Erbenzinsen und sonstigen Reallasten, Behufs Ermittlung unbekannter Interessenten und Feststellung der Legitimation hierdurch bekannt gemacht.

Allen Denjenigen, welche ein Interesse bei diesen Sachen zu haben vermeinen, aber bisher nicht zugezogen worden sind, wird überlassen, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

Sonnabend, den 13. August 1864, Vormittags 9 Uhr

in dem Arbeitslocale des Unterzeichneten, Köthensche Straße Nr. 13. hieselbst, anberaumten Termine mit ihren Anträgen und Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzungen, selbst im Falle einer Verletzung gegen sich, gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden können.

Bernburg, 14. Juni 1864.

Der königliche Regierungs-Assessor Müll.

Bekanntmachung. — Höherer Anordnung gemäß bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der diesjährigen Vertheilung der Fürstlich Wolfgang'schen und der Rath's-Stipendien

der stud. philol. Carl Göttsche als drittes Stipendium 20 Thlr.,

der stud. theol. Eduard Hizer = = = 20 =

der stud. theol. Otto Kaiser = = = 19 =

der stud. philol. Franz Labarre = = = 18 =

der stud. theol. Georg Büschel = = = 18 =

der stud. philol. Th. Stallbaum = = = 18 =

der stud. theol. Waldemar Sonntag als zweites Stipendium 18 Thlr.

erhalten haben. — Zerbst, 4. Juli 1864.

Die Collatoren der Fürstlich Wolfgang'schen und der Rath's-Stipendien.

Lezius. Kluge. Kuhnemann. G. Kahleyß. Partheil.

Öffentliche Bekanntmachung. — In der Untersuchungssache gegen den Klempnermeister Louis Finzel hieselbst wegen Hausfriedensstörung und Körperverletzung hat der Angeklagte die Anklägerin, verehelichte Tischlermeister Johanne Kiesel, geb. Reinitze, hieselbst wegen der Vergehen, deren er sich gegen dieselbe schuldig gemacht, heute um Verzeihung gebeten und hat Letztere hierauf den von ihr gestellten Strafantrag zurückgenommen, was in Folge eines zwischen den Parteien abgeschlossenen Vergleiches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dessau, 7. Juli 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
G. Mann.

Bekanntmachung. — In Sachen des Buchhalters Simon Meier hieselbst wider den Stadtrath Egon Voigt hier ist Letzterer durch Erkenntniß des Herzoglichen Oberlandesgerichts vom 11. März d. J. der thätlichen Ehrenkränkung des Erstern für schuldig erachtet und deswegen zu einer Geldstrafe von 5 Thln., der im Nichtzahlungsfalle eine dreitägige Gefängnißstrafe

substituiert ist, verurtheilt worden, was in Gemäßheit des gedachten Erkenntnisses hierdurch bekannt gemacht wird.

Sandersleben, 6. Juli 1864. Herzogl. Anhaltische Kreisgerichts-Commission.
Rudolph.

Diebstahlsanzeige. — Am 29. v. Mts. sind einem Dienstmädchen des Hüfners Wollschläger zu Griebso folgende Gegenstände:

- 1) ein wollener, gelb, roth und weiß gestreifter **Unterrod**,
- 2) ein Paar weiße bäumwollene **Strümpfe**, an den Hacken etwas gestopft,
- 3) ein rothbuntes **fattunenes Kopftuch**,
- 4) ein kleiner **Spiegel** mit Rahmen, von Goldleisten,

entwendet worden, was hierdurch mit der Aufforderung, etwaige Spuren der Thäterschaft ungesäumt hierher anzuzeigen, bekannt gemacht wird.

Coswig, 8. Juli 1864.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.
Puhlmann.

Steckbrief. — Der Dienstknecht Erdmann Koitzsch aus Klein-Dröben ist von mir wegen Betrugs und Verdachts vorsätzlicher Brandstiftung zu verfolgen. Er treibt sich seit dem 23. März curr. umher, soll neuerdings in Schackenthal bei Bernburg in Arbeit gestanden, dann aber auch wieder in der Wittenberger Gegend sich gezeigt haben.

Ich ersuche alle Polizei-Behörden des In- und Auslandes, auf ihn zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und mir Nachricht zu geben.

Koitzsch wurde am 23. März d. J. aus dem hiesigen Gerichtsgefängnisse entlassen und war damals bekleidet mit einem dunkeln Tuchrocke, hellen Sommerhosen, dunkler Tuchmütze, rindsledernen Halbstiefeln und blauem Hemde. Möglicherweise ist er auch noch im Besitze folgender von ihm erschwindelter Gegenstände: 1 Paar graustreifiger Zeughosen, einer Zeugweste mit blauem Barchentfutter, eines blauen Shawls, eines leinenen Hemdes ohne Zeichen und eines blauen Tuches.

Personbeschreibung.

Vorname: Johann Erdmann. Zuname: Koitzsch. Gewerbe: Handarbeiter. Geburtsort: Klein-Dröben. Religion: evangelisch. Alter: 29 Jahr; geboren den 6. November 1834. Größe: 5 Fuß 3 Zoll 2 Strich. Haare: blond. Stirn: frei. Augenbrauen: blond. Augen: blau. Nase und Mund: gewöhnlich. Bart: rasirt. Zähne: gut. Rinn und Gesichtsbildung: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Gestalt: schlank. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: keine.

Wittenberg, 7. Juli 1864.

Der königliche Staatsanwalt
Lanz.

Acker-Verpachtung.

45 D. = Ruthen fiscale Ackerlabel am Herzoglichen Fuhne-Steinbruche soll

Mittwoch, den 13. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr

von Michaelis d. J. ab auf fernere 3 Jahre an den Bestbietenden verpachtet werden und werden Pachtlustige dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verpachtungsbedingungen in dem an Ort und Stelle anstehenden Termine bekannt gemacht werden sollen.

Bernburg, 9. Juli 1864.

Herzoglich Anhaltische Steinbruchs-
Administration.

Becker.

Wiesen-Verpachtung.

Sonnabend, den 16. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr soll im Gasthose zum weißen Schwan hier selbst die diesjährige **Grasnutzung** auf den hierunter bezeichneten, im Ballenstedter Forste belegenen Herzogl. Wiesen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Ballenstedt, 8. Juli 1864.

Der Oberförster S. Tich.

Verzeichniß der Wiesen:

2 Morgen	60 D. = R.	am armen Heinrichstein,
3	= 61	= im Rudentheile,
2	= 168	= im Breitenförh,

2 Morgen — D. = R. im kleinen Bruchholze,
1 = 30 = in der Holzmarke,
156 = daselbst.

Bekanntmachung.

Nachstehender Eintrag ist heute Fol. 263. in das Handelsregister bewirkt worden:

Firma: **Weniger & Comp.**, offene Handelsgesellschaft, errichtet am 6. Juli d. J.

Inhaber: a) **Rudolph Weniger**,
b) **Hermann Wagner**,
Buchdruckereibesitzer hieselbst.

Dessau, 9. Juli 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Beck.

Bekanntmachung.

Zur Restauration der Kirche in Klein-Alsleben sollen die **Maurer- und Zimmerarbeiten** auf dem Wege der Submission an die Mindestfordernden verdingen werden und sind Zeichnungen, Anschläge und Bedingungen darüber in der früheren Baumagazinstube im Hintergebäude des Kreis-Directions-Locals hieselbst in den Vormittagsstunden zwischen 8 und 12 Uhr bis zum **16. Juli d. J.** einzusehen.

Uebernehmungslustige wollen ihre Forderungen unter der Adresse: „**Dfferte zum Kirchenbau in Klein-Alsleben**“ bis zum vorgedachten Tage Vormittags 10 Uhr versiegelt bei Unterzeichnetem einreichen.

Röthen, 3. Juli 1864.

Der Baumeister **Schrader**.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein neu erbauetes, gut eingerichtetes **Haus**, für jedes Geschäft passend, ist zu verkaufen. Von wem? sagt die **Expedition d. Bl.**

Vermiethungen.

Böhmische Gasse Nr. 23. ist eine Wohnung in der Oberetage mit Zubehör zu vermieten.

Zum **1. October** ist eine Stube zu vermieten **Breite Straße Nr. 74.**

Ein Laden mit Wohnung ist zu vermieten **Schloßstraße Nr. 6.**

Veränderungshalber ist die Oberetage in dem Hause **Wallstraße Nr. 35.** von Mitte August ab zu vermieten.

Rechtsanwalt **M. Rudolph.**

Franzstraße Nr. 41. ist die Oberetage mit Gartenpromenade zu vermieten.

In meinem Hause, **Franzstraße Nr. 45.** ist die Hälfte der zweiten Etage mit allem Zubehör von jetzt ab zu vermieten und zum **1. October** zu beziehen. **Wolff Bernsdorf.**

Eine geräumige, freundliche, jederzeit beziehbare Wohnung in der **Mittelstraße** ist eingetretener Verhältnisse halber billig zu vermieten. Näheres ist zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Ecke der **Badergasse** und **Nienburger Straße**, dicht am Marktplatz gelegen, ist ein Laden nebst Wohnung mit zwei Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör jetzt zu vermieten und **Michaelis** zu beziehen.

Bernburg, 10. Juli 1864.

A. Kunze, Kürschnermeister.

Wohnungsge such.

Zwei ältere Damen von Stande, ohne Kinder, suchen zum **1. October** eine Wohnung, **parterre** oder **Beletage**, von 6 Zimmern und Zubehör, Garten und einem Theile desselben zum eigenen Gebrauche. Ein Balcon wird gewünscht, so wie, daß die Wohnung in keiner engen Straße liege. Adressen sind in der **Expedition d. Bl.** abzugeben.

Verkaufs - Anzeigen.

Mineralwässer,

künstliche und natürliche, sind in frischer Füllung am Lager.

Selterjer und **Soda-Wasser** in Gläsern à 4 Sgr., 1 Dbd. Trinkmarken à 5 Sgr., in der **Einhorn-Apotheke.**

Eisen = Chocolate,

in neuester Zeit in Aufnahme gekommen und nach ärztlichen Vorschriften bereitet, ist in Tafeln und ganzen Pfunden zu haben.

Mohren-Apotheke in Dessau.

Rock- und Beinkleiderstoffe.

Von der gegenwärtigen Frankfurter Messe empfang ich eine Auswahl feiner Sommer-Budskins in den modernsten Farben, welche ich als äußerst billig bestens empfehlen kann.

W. Wolfsohn.

Herrnhuter Lederleinwand

aus reinem Handgespinnst, schlesische, Bielefelder und holländische Leinen, leinene Bettzeuge, Tischgedecke, Stuben- und Küchenhandtücher in allen Qualitäten, ingleichen weiße und colorierte leinene Taschentücher und bedruckte Schürzen, leinene Einsätze zu Oberhemden und verschiedene Arten Kesterleinen empfiehlt zu den solidesten Preisen

W. Wolfsohn.

Teredinum,

sicherstes Schutzmittel gegen Mottenschaden, ein zehn Jahre hindurch in Familienkreisen erprobtes Mittel, ist im vorigen Jahre zuerst der Öffentlichkeit übergeben und hat durch seine Erfolge überall Anerkennung gefunden. Durch einfaches, alle 4 bis 6 Wochen zu wiederholendes Besprengen mit dieser keine Flecken verursachenden Flüssigkeit werden die dem Mottenfraße ausgesetzten Stoffe vor jeder Zerstörung geschützt.

In Flaschen zu 7½ und 10 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben in der

Herzoglich privilegirten Mohren-Apothek
zu Dessau.

Zur Bequemlichkeit des Publikums befindet sich eine Niederlage in der Einhorn-Apothek.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz etc.

Ganze Pakete zu 8 Sgr., halbe Pakete zu 5 Sgr. sammt Gebrauchsanweisungen und Zeugnissen sind in Dessau in der Buchhandlung von Henriette Römer, Mittelstraße Nr. 2., und in Köthen in L. Richter's Woll- und Strumpfwaren-Handlung zu haben.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt bei

Ditto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt in Stücken zu 5 Sgr.

Carl Ruch jun.

Deutsche Turnerhüte,

in Duzenden das Stück 1 Thlr. 5 Sgr., welche sehr geschmackvoll, von schöner Farbe und dauerhaft gearbeitet sind, bei

L. Osterland,

Hutfabrikant, Salzgasse Nr. 8.

Bestes böhmisches Pflaumenmuß, sehr süß, das Pfd. 2 Sgr., empfiehlt C. R. Voigt.

Neuen Hamburger Caviar,

marinirten Aal in Gelée, so wie schönste isländische neue Heringe und frisch gewässerten Stockfisch offerirt billigst

J. C. Vogelmann.

Auf der Domaine Neu-Wülknitz sind stets wieder saure Milch mit und ohne Sahne und täglich frische Butter zu haben.

Ein großer, blühender Drangeriebaum steht zum Verkauf Breite Straße Nr. 18.

Eine Drehbank steht zum Verkauf Breite Straße Nr. 18.

Ein Zelt ist zu verkaufen
Schloßstraße Nr. 6.

Frischer Kalk

ist Donnerstag, den 14. Juli, früh auf meiner Ziegelei zu haben. L. Bergholz.

Ein kupferner Kessel,

so gut wie neu, von ca. 45 Eimern Gehalt, für Gewerbetreibende sehr passend, ist veränderungshalber beim Gastwirth Preuke in Zehning zu verkaufen. Zuschriften franco.

Roggen-Versteigerung auf dem Stiele und gleichzeitige Verpachtung des Ackers.

Mittwoch, den 13. Juli, Nachm. 4 Uhr werde ich in Folge mir gewordenen Auftrages im früher Stiftrath Ruff'schen, jetzt Seemann'schen Garten in der Scheplafe circa 2 Morgen auf dem Stiele stehenden Roggen öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verkaufen. Hierauf soll der Acker auf 6 hinter einander folgende Jahre im Ganzen oder in Parzellen verpachtet werden. Zusammenkunft im Gartenhause.

W. Abendroth.

Auf dem Gute zu Jonitz steht eine fette Kuh zum Verkauf.

Ein gutes Zugpferd, brauner Wallach, steht zum Verkauf bei

L. Schurade in Dranienbaum.

10 bis 12 Stück junge Kühe und 1 Bulle von der Dessauer Landrace werden zu kaufen gesucht.

Dominitum Gräfendorf bei Jüterbog.

Vermischte Anzeigen.

2000 Thaler, zahlbar am 1. October, sind auf sichere Hypothek zu verleihen. Näheres in der

Expedition d. Bl.

6000 Thlr. werden zur ersten Hypothek auf zwei städtische Grundstücke, welche 11,000 Thlr. Sicherheit darbieten, gesucht; auch kann die Hypothek getheilt werden, so daß 4000 Thlr. auf das eine und 2000 Thlr. auf das andere Grundstück eingetragen werden. Näheres bei

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Ein Kaufmann, verheirathet, Anfangs der 30er Jahren stehend, der längere Jahre sich in größeren Mühlen befunden hat, sucht eine ähnliche Stellung als Buchhalter oder Inspector. Beste Empfehlungen stehen zu Diensten. Näheres bei J. G. Reßler in Halle a./S.

Für eine kleine Wirthschaft wird zum 15. Juli oder 1. August ein ordentliches Mädchen gesucht

Leopoldstraße Nr. 12., unten rechts.

Ein ordentliches Mädchen, möglichst vom Lande, das in der Küche und Hausarbeit nicht unerfahren ist, wird zum 1. October e. gesucht

Wallstraße Nr. 3.

Ein in der Wirthschaft erfahrenes Mädchen wird gesucht

Wallstraße Nr. 36.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht. Näheres

Franzstraße Nr. 10.

Ein Mädchen für die Küche wird sofort verlangt. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Scheuermädchen wird zu Michaelis auf der Domaine Neu-Wülknitz zu miethen gesucht.

Ein Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sofort einen Dienst. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Ein Bursche findet dauernde Beschäftigung bei

Gebr. Weber.

Ein junger Mensch wird für häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht. Das Nähere ist zu erfragen

Schloßstraße Nr. 6.

Die Anhalt-Dessauischen Landesbank-Actien Nr. 11,193. und 11,194.

sind verloren worden und wird vor deren Ankauf gewarnt.

Gebr. Ellon in Dessau.

Ein schwarzer, langhaariger Hund ist am 1. Juli zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Kosten abholen bei

Friedr. Zahnschneid in Quellendorf.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnste Anzeige, daß ich mich in hiesiger Residenz als Seilermeister etablirt habe. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Leopold Kretschmann,

Seilermeister, Hospitalstraße Nr. 41.

Bekanntmachung.

Gemäß Anordnung Herzoglich Anhaltischer Regierung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unseren bisherigen Repräsentanten, Herrn D. Müller in Köthen, auch für das nunmehr consolidirte Braunkohlen-Bergwerk Leopold bei Edderitz als Repräsentanten erwählt haben und daß er von Herzoglicher Regierung zu Dessau unter heutigem Tage als solcher bestätigt worden ist.

Edderitz bei Köthen, 4. Juli 1864.

Die Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks Leopold.

Blumenfreunden zur Nachricht, daß *Lilium giganteum* im freien Lande blühet.

J. W. Senn.

Von Freitag, den 15. Juli, an ist die

Kunst - Ausstellung im Herzoglichen Orangeriehause

täglich von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, an Sonntagen von 11 Uhr an geöffnet.

Eintrittskarten (à 2½ Sgr.), Karten für die ganze vierwöchentliche Dauer der Ausstellung (à 20 Sgr.) und Kataloge (à 2½ Sgr.) werden an der Kasse verkauft.

Die Mitglieder des Kunstvereins haben für ihre Person freien Eintritt, werden aber gebeten, ihre Actie von 1864 an der Kasse vorzuzeigen; sie erhalten ausserdem auf Verlangen ein auf die Dauer der Ausstellung für ihre engere Familie gültiges Billet für 15 Sgr.

Es wird dringend gebeten, die Eintrittskarten à 2½ Sgr. in einen neben der Kasse aufgestellten Kasten zu stecken. — Dessau, 10. Juli 1864. **Der Vorstand des Anhaltischen Kunstvereins.**

v. Rode. Böttger.

Bemerkung. In der diesjährigen Ausstellung werden nicht, wie in den früheren, möglichst viele Gemälde zu gleicher Zeit, sondern eine geringere Anzahl in möglichst vortheilhafter Beleuchtung und in öfters wechselnder Gruppierung ausgestellt werden. Das kunstliebende Publikum wird deshalb zu öfterem Besuche ergebenst eingeladen und es ist, um diesen zu erleichtern, trotzdem, dass die Ausstellung sehr werthvolle und nur mit erheblichen Kosten herbeigeschaffte Kunstwerke enthält, der Eintrittspreis (2½ Sgr.) sehr niedrig gestellt worden.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse: R. R. R. poste restante frei Weimar.

Wohnungsveränderung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Juli c. ab Alkaziensstraße Nr. 11. wohne. Zugleich empfehle ich mein Lager von Herren- und Damenstiefeln und Schuhen bei solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Fr. Portal, Schuhmachermeister.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr St. Georgenstraße Nr. 1., sondern Hospitalstraße Nr. 67. beim Herrn Schneidermeister Pannier. — Wer eine Nadel verloren hat, kann dieselbe bei Nachweisung seines Eigenthumsrechts von mir zurückerhalten.

Herrn. Günther, Schuhmachermeister.

Mittwoch, den 13. Juli,

Nachmittags 3 Uhr

Versammlung
des naturhistorischen Vereins für Anhalt.

Im schwarzen Adler

heute, Dienstag, den 12. Juli,

großes Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Anfang 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein Sennig.

Zum Wörlitzer Schützenfest,

welches Montag, den 18. Juli, früh 8 Uhr mit dem Aufzuge beginnt, ladet ganz ergebenst ein
der Vorstand.

Der alte Freund.

So wie ein bewährter Freund nach langer Entfernung immer wieder aufgesucht wird, so sucht man auch die Sache wieder hervor, die sich einmal als nützlich, wohlthätig und angenehm erwiesen, zumal wenn inzwischen die Erfahrung dargethan hat, daß das Alte durch kein Neues ersetzt werden konnte. Auch unser bewährtes Gesundheitsbier aus der Fabrik des Königl. Hof-Lieferanten Hoff zu Berlin gehört zu jenen alten Freunden, die sich nicht vertauschen lassen, die man nach langer Zeit gern wieder aufsucht, wie uns nachfolgendes Schreiben einer achtbaren Frau darthut:

An den Königl. Hof-Lieferanten Herrn Johann Hoff hier, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1.
Berlin, 18. April 1864.

„Ihr schönes Fabrikat, das mir vor zwei

Jahren so vorzügliche Dienste geleistet hat, war ich veranlaßt, in Folge meines Leidens wieder aufzusuchen. Ich fühle durch den Gebrauch Ihres wahrhaften Lebenselixirs meine Kräfte bedeutend gehoben; meine Schmerzen (größtentheils in der Brust und im Rücken) haben sich fast ganz verloren und ebenso die oft bis zu gänzlicher Erschöpfung sich steigende Schwäche. Indem ich Ihnen für das so vorzügliche Fabrikat, das ich noch weiter genießen werde, herzlichsten Dank sage, kann ich dasselbe in ähnlichen Fällen allen Freunden und Bekannten auf's Wärmste empfehlen."

Ida Pastrzig, Joachimsstraße Nr. 14.

NB. Vor Ankauf von nachgeahmtem Hoffischen Malzextract-Gesundheitsbier wird gewarnt. Bei Bestellung ist die Adresse genau wie oben zu machen.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom 30. Juni 1864.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Ackermann, Beck und Siegfried.

Erste Verhandlung gegen die unverehelichte Wilhelmine G. aus Horsdorf wegen Diebstahls und Veruntreuung.

Am 26. Mai d. J. hat die Angeklagte für ihren Dienstherrn, den Kaufmann Jacob Sonnenthal hieselbst, in einem hiesigen Bleichgarten Wäsche getrocknet. Später sind von einer Partie Wäsche, welche einer andern Herrschaft gehörte und neben der Sonnenthal'schen Wäsche aufgehängt gewesen war, verschiedene Wäschstücke im Werthe von 2 Thlrn. 15 Sgr. vermißt worden und bei einer am 29. Mai vorgenommenen Haussuchung sind diese Wäschstücke unter der von der Angeeschuldigten vom Bleichplage mit nach Hause gebrachten, in einer verschlossenen Stube der Sonnenthal'schen Wohnung aufbewahrten Sonnenthal'schen Wäsche gefunden worden.

Die Angeeschuldigte will diese Gegenstände ohne diebische Absicht, vielmehr aus Versehen zugleich mit der Wäsche ihrer Herrschaft vom Bleichplage weggenommen haben. Die Gründe, mit denen sie dieses Versehen wahrscheinlich machen will, werden jedoch von dem Dienstmädchen der bestohlenen Herrschaft als unwahr bezeichnet.

Bei der vorliegenden Untersuchung sind außerdem mehrere Eigenthumsverbrechen, welche die Angeeschuldigte in der Wohnung ihrer Dienstherrschaft begangen hat, zur Sprache gekommen. Hiervon sind nur

folgende Gegenstand der Anklage, da die übrigen, ihres geringfügigeren Betrages halber, nur mittelst der Privatanklage zu verfolgen sind.

Sie ist im Januar d. J. von ihrem Dienstherrn beauftragt, 250 Thlr. in Papiergeld verschiedenen Betrages nach der hiesigen Landesbank zu tragen und daselbst gegen Courant auszuwechseln. Dort sind ihr von dem Bankassirer zehn Thaler zurückgegeben worden, da die eingezahlte Summe nicht 250 Thlr., sondern 260 Thlr. betrage, und sie hat diese 10 Thlr., anstatt sie ihrem Dienstherrn abzuliefern, für sich behalten und auf ihr Sparkastenbuch angelegt.

Ferner ist bei der Angeeschuldigten ein Taschentuch im Werthe von 2 Sgr., welches einer Verwandten des Sonnenthal'schen Hauses gehörte, gefunden worden. Früher hat die Angeklagte eingestanden, dieses Taschentuch entwendet zu haben, während sie jetzt behauptet, dasselbe auf der Straße gefunden zu haben.

Der Gerichtshof schloß sich den Ausführungen der Staatsanwaltschaft bezüglich der Schuld der Angeklagten an und verurtheilte dieselbe zu 3 Monat Arbeitshaus und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Geheimer Kanzlei-Rath Lappe und Kaufm. Gebr. Jaac, Friedländer, Heilmann, Lesser, Levin, Gebr. Siskind, Jacobson, Mäde, Leitbauer, Philipp, Hauff, Fröhlich, Mayer, Peters, Pläß, Mansfeld, Hagemann, Pollack, Sobernheim u. Langemeyer a. Berlin. Kfm. Morgenroth a. Bamberg. Fabrikant Buchmann a. Fürth. Fabrikbesitzer Dr. Clemm a. Dresden. Kfm. Leffmann a. Hamburg. Kfm. Peper a. Stettin. Holzhändler Wiener a. Krippen. Kfm. Sohn aus Mainz. Kaufm. Kumpf u. Kastan a. Magdeburg. Kfm. Reichenhardt a. Rempten. Reg.-Rath Wolter a. Bernburg.

Goldener Hirsch: Fabrikdirigent Michels a. Staßfurt. Kfm. Bettig a. Braunschweig. Oberamtmann Säuberlich a. Gerlebock. Kfm. Thiele a. Magdeburg. Frau Wittve Wulsten a. Potsdam. Kfm. Levy a. Döpenheim. Kfm. Deitenbeck a. Limburg. Rentier Schüge nebst Gemahlin a. Berlin. Kfm. Jung a. Halle. Banquier Franke nebst Familie aus Dresden. Werkführer Reichardt a. Breslau. Kfm. Heyne a. Coburg. Kfm. Rothe a. Freistadt. Kfm. Ohle a. Meerane. Gutbesitzer Rosser a. Mailand. Kfm. Stöckmann a. Leipzig. Fabrikant Weispner a. Frankfurt a. M.

Goldener Ring: Kfm. Frohsein a. Bleicherode. Kfm. Heymann a. Kreuznach. Kfm. Wagner a. Greif a. S. Kaufm. Lewinsky, Darré, Baumann, Bertineth u. Goldberg a. Berlin. Fräul. Müller a. Magdeburg. Kfm. Klingenstein a. Leipzig. Kfm. Ulner a. Halle. Kfm. Röder a. Dresden. Rentier Wüllsing a. Cöln. Makler Klemann a. Potsdam. Kaufm. Hildebrand, Lohbach u. Rothbach a. Stettin. Fabrikant Augustin a. Aachen.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 12. Juli: 16°.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

